

# Konzept für die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften

Unser gemeinsames Ziel ist die gute Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler an unserer Schule, damit sie nach 4 Grundschuljahren erfolgreich in einer weiterführenden Schule mitarbeiten können.

Während der Grundschulzeit erwerben die Kinder Strategien und Kompetenzen, um sowohl nach Anleitung als auch in selbstständiger Arbeit definierte Lernziele in den einzelnen Fachbereichen zu erreichen. Während des Unterrichts und in den unterrichtsfreien Zeiten (z.B. Pausenzeiten, in der Schulkindbetreuung, Klassenfahrt) erwerben sie soziale Kompetenzen, die ständig weiterentwickelt werden.

Doch den vielfältigen Anforderungen kann nicht jedes Kind in gleicher Weise und zur gleichen Zeit entsprechen. Auf dem Entwicklungs- und Lernweg können Probleme auftreten, die nur gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten gelöst werden können.

Dazu ist ein enger und vertrauensvoller Dialog mit allen Beteiligten unabdingbar.

## Um einen guten Informationsfluss zu gewährleisten

- ★ bieten wir in jedem Schulhalbjahr einen Elternsprechtag an.
- ★ Bei weiterem Gesprächsbedarf haben die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, der Lehrkraft ihren Gesprächswunsch über das **Informationsheft/ Hausaufgabenheft** mitzuteilen. Die Lehrkraft wird zeitnah den Kontakt aufnehmen, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.
- ★ Diese Gespräche sollten die Dauer von möglichst 30 Minuten nicht überschreiten und das Gespräch wird nur über das eigene Kind geführt. Es wird ein Gesprächsprotokoll angefertigt, in dem die getroffenen Vereinbarungen und Absprachen notiert werden und das von den Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft unterschrieben wird.
- ★ Bei **neu** auftretenden Problemen oder einer **deutlich abfallenden Leistungs-entwicklung** des Kindes kontaktiert die Klassenlehrkraft oder die Fachlehrkraft die Erziehungsberechtigten. **Bei anhaltenden Konflikten zwischen Schülern, sollten die Eltern auch das gemeinsame Gespräch untereinander suchen um zu einer Konfliktlösung beizutragen.**
- ★ Auf Wunsch kann die Meinung oder der Rat einer weiteren Lehrkraft hinzugezogen werden, um eine Schülersituation aus zwei Perspektiven zu beraten und um gemeinsam eine Problemlösung zu finden. Auch gibt es die Möglichkeit, sich von unseren Sozialpädagogen beraten zu lassen.

## Für eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit

- ★ erwarten wir eine respektvolle und wertschätzende Kommunikation, die auf gegenseitigem Vertrauen, Aufrichtigkeit und gegenseitiger Verlässlichkeit basiert. Um Ihr Kind zielführend und erfolgreich zu begleiten, ist es uns sehr wichtig, dass getroffene Vereinbarungen von allen Beteiligten konsequent und verlässlich umgesetzt werden.

## Leistungsbewertung

In den Fachkonferenzen werden die Grundsätze der Leistungsbewertung gemäß den Vorgaben des KC festgelegt. Die Beurteilungskriterien für die Fächer werden auf den Elternabenden bekannt gegeben.

Leistungsbewertungen dienen der Rückmeldung über den Lernstand und die Leistungsentwicklung des einzelnen Kindes, sie sollen für weitere Leistungen anspornen und so die Freude am Lernen entwickeln.

Wir weisen darauf hin, dass trotz festgelegter Kriterien für die Leistungsbewertung jede Lehrkraft einen pädagogischen Ermessensspielraum hat, der sich an der individuellen Leistungs- und Lernsituation des einzelnen Kindes orientiert und nicht auf andere Kinder in der Klassengemeinschaft übertragen werden kann.

Die Auswahl der Lehr- und Lernmethoden, sowie die Auswahl der Sozialformen (z.B. Sitzordnung, Partner oder Gruppenarbeit) liegen grundsätzlich bei der unterrichtenden Lehrkraft und werden von ihr verantwortet.

Im Rahmen eines Elternabends informiert die Lehrkraft über Inhalte und Methoden des Unterrichts.

Für weitere Nachfragen ist stets die zuständige Lehrkraft der/ die erste Ansprechpartner/in. Gespräche oder Telefonate finden zu einer vorher fest vereinbarten Zeit und in einem geeigneten Rahmen statt.